

13. Juli 1988 Stuttgart

Stuttgarter Jazz-Gipfel '88 (3/3)

Direkt aus der Liederhalle  
Präsentation: Alan Bangs



Heute abend in Stuttgart: Herbie Hancock und Mike Brecker sowie Chick Corea (Bild) mit der «Acoustic Band»

- 1) Chick Corea piano
- John Patitucci bass
- Tom Brechtlein drums
- Bobby McFerrin vocal (Gastsolist)
- 2) Pausen-Einspielung :
  - Miles Davis (vom 11. Juli)
  - Bobby McFerrin (vom 12. Juli)
- 3) Interview mit Chick Corea
- 4) Herbie Hancock piano
- Michael Brecker ténor sax
- Buster Williams bass
- Al Foster drums

S 3 22.15-00.45

Stuttgarter Jazz-Gipfel '88 (3)

Live-Konzert mit Herbie Hancock und Chick Corea

Zum Abschluss des diesjährigen Stuttgarter Jazz-Gipfels, der am Montag mit dem grandiosen Konzert des Jazz-Gurus Miles Davis seinen Anfang nahm, überträgt S3 heute live aus Stuttgart ein Konzert mit den Jazz-Pianisten Herbie Hancock und Chick Corea, die ihre Lehrzeit in den 60er Jahren beide bei Miles Davis absolvierten.



Jazzpianist der Spitzenklasse: Herbie Hancock.



179 Min.

6279

- |                       |                       |                                       |
|-----------------------|-----------------------|---------------------------------------|
| WILD BILL DAVISON     | cornet                |                                       |
| Franz Luttenberger    | cornet                |                                       |
| Alfons Würzl          | clarinet, sax soprano |                                       |
| Willy Meerwald        | trombone              |                                       |
| Humbert Augustynowicz | piano                 | The Austrian Barrelhouse Jazzband !!! |
| Bernhard Gottlieb     | bass                  |                                       |
| Horst Bichler         | drums                 |                                       |

Jazz international

Aufzeichnung aus dem «Jazzland» in Wien vom Juni 1988: «Wild Bill» Davison, begleitet von der «Barrelhouse Jazzband»

55 Min.

7527

Wild Bill Davison gestorben 1999

Wild Bill Davison, "Bannerträger des Chicago-Jazz" ist tot. Er starb am 14. November dieses Jahres im Alter von 83 Jahren in Kalifornien. Mit ihm verliert die Musikwelt den letzten grossen Trompeter des Chicago-Jazz, zeitweilig ein Garant für Swing, kraftvolle Improvisationen und goldenen Humor. Wild Bill Davison hat mit allen gespielt, die im klassischen Jazz Rang und Namen haben, und alle waren von seiner menschlichen und künstlerischen Grösse beeindruckt. Louis "Satchmo" Armstrong meinte: "Bill, wenn mir je irgendetwas zustoßen sollte, dann weiss ich, dass du das weiterführen kannst was ich begonnen habe." Gibt es ein grösseres Kompliment, das man einem Jazzmusiker machen kann? Ulrich Roth, Bern.



Einer der Grossen in

Wild Bill Davison war Sideman von Eddie Condon und Sidney Bechet.

diesem Feld ist der Kornettist Wild Bill Davison, der insofern als geistig-seelischer Vater des Internationalen Jazzfestivals Bern gilt, als er Hans Zurbrugg & Co.

zur Gründung dieser alljährlichen Veranstaltung in der Bundesstadt inspirierte. Davison gehörte nach 1945 zum Dixielandmusiker-Kreis um Condon.